

# SCHULE

Das Land  
Steiermark  
Balksburg

Nr. 269, Jänner 2015  
www.dieschule-stmk.com



Hinter dem Horizont



Manche Lehrer fühlen sich überfordert, festzustellen, ob ihre Schüler gläubige Muslime sind oder Gotteskämpfer. Fortbildungsveranstaltungen sollen nun helfen.

Seiten 14/15

## Junge Schreibtalente beim Story Award 2014

Seite 3



**Die EdelsängerInnen vom HIB.art.chor Liebenau waren wieder äußerst erfolgreich und brachten Sängergold vom Chorwettbewerb in Lettland heim in die grüne Mark ...**

Lesen Sie auf Seite 23

# Singend zu Olympiagold

36 heimische SchülerInnen aus dem neusprachlichen Zweig der HIB-Liebenau rund um Maria Fürntratt haben es wieder einmal geschafft: Mit viel Herz für Musik, mit viel Fleiß und Talent haben sie sich erneut mitten unter die besten Chöre der Welt hineingesungen und zeigen damit einmal mehr die hohe Leistungsfähigkeit unserer heimischen Kinder!! Die „Koru Olimpiade 2014“ (= Chorolympiade auf Lettisch oder auch als „World Choir Games“ bezeichnet) fand heuer in der Europäischen Kulturhauptstadt Riga statt und hat über 480 Spitzenchöre aus mehr als 70 Ländern zum weltweit größten Wettssingen in 29 Disziplinen zusammengeführt.

## Bereits elf Olympiamedaillen für den HIB.art.chor

Bei ihrer bereits fünften Olympiateilnahme stellten die singenden LiebenauerInnen sich erneut den internationalen Topjuroren und konnten zum wiederholten Male eine Olympiagoldmedaille für Österreich gewinnen – in der Kategorie Kinderchor.

Bei der letzten Chorolympiade in Cincinnati (USA) war es ja überhaupt die einzige Goldmedaille aller Chöre aus Österreich, die die jungen SängerInnen aus dem Grazer Süden nach Hause brachten. Zusätzlich gewannen die SchülerInnen diesmal noch die Olympia-Silbermedaille für „Geistliche Musik“ inmitten lauter Erwachsenenchöre und konnten damit beweisen, dass Vertreter unseres Landes auch bei Olympischen Sommerspielen sehr erfolgreich sein können.

Das Programm mit Werken von Gerhard Präsent, Michael Radulescu, Franz Schubert, Johann Joseph Fux, Johann Strauß, Lorenz Maierhofer wurde zusätzlich bei den zahlreichen Konzerten in Riga begeistert aufgenommen, so dass die Grazer GymnasiastInnen wieder eine ähnliche Euphorie wie bei den



World Choir Games 2008 in Graz erlebten. „Mit zwölf Jahren schon eine echte Olympiagoldmedaille gewonnen zu haben, fühlt sich echt cool

an“, zeigte sich Ulrich unmittelbar nach der Siegerehrung begeistert. „Das ist das Beste, das ich jemals erlebt habe – ich habe nur noch geweint vor

Freude!“ ergänzt mit glänzenden Augen Tina.

„Jedes Mal steigern meiner Meinung nach die Teilnehmerchöre ihre Leistungen bei den World Choir Games und es wird immer schwieriger, hier mit der Weltspitze aus Indonesien, Südafrika, Australien, China, den baltischen Ländern und den USA bzw. Venezuela mitzuhalten“, strahlt Chorleiterin Maria Fürntratt, „aber – unsere momentane Chorgruppe ist nicht nur sehr musikalisch und diszipliniert, sondern auch unglaublich nervenstark: So viele Punkte wie bei der Goldmedaille haben wir noch nie erreicht!“ Die nächste Chorolympiade findet übrigens in Sotchi statt – ein guter Boden für Österreich (man denke an die letzten Olympischen Winterspiele).

## Vorauer Novelle verfilmt

Get behind me, Satan! Das ist der Titel des Videofilms, den Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Neuen Mittelschule Vorau Anfang Dezember 2014 im Barocksaal des Stiftes Vorau vorstellten. Produziert wurde er im Rahmen eines Projektes zu den „Steirischen Literaturpfaden“ mit wissenschaftlicher Begleitung der Universität Graz. Zum Inhalt hat er die so genannte „Vorauer Novelle“, in der das Schicksal zweier flüchtiger Klosterschüler geschildert wird, die sich der schwarzen Magie verschreiben. Einer der beiden muss dies mit seinem Leben bezahlen.

„Die ‚Vorauer Novelle‘ ist unter all den steirischen Literaturpfaden nicht nur deswegen bemerkenswert, weil sie auch als Vorlage zu Goethes Faust gesehen werden kann, sondern vor allem wegen ihrer reichen Sprachsymbolik“, betonte Projektleiter Univ.-Prof. Dr. Wernfried Hofmeister und wies darauf hin, dass Kinder in solchen Workshops ihre eigenen Zugänge zu mittelalter-

lichen Texten finden und sie so hautnah, gleichsam mit allen Sinnen, erleben sollen. In Vorau scheint dies vollends gelungen zu sein, denn nicht nur der Film selbst, sondern auch das gleichnamige Theaterstück mit mittelalterlichem Brauchtum wurde mit großem

Applaus bedacht. Das Projekt selbst ist damit jedoch noch nicht abgeschlossen: In diesem Sommer werden die Vorauer Kinder sich mit mittelalterlichem Essen beschäftigen und ab Herbst lernen sie dann ein so genanntes Skriptorium kennen ...

